

Snogebæk (Bach), indem der einen Kanal durch die Hügel und durch das Nydam Moor graben ließ. Zu dieser Zeit war das ein enormes Bauprojekt, und es werden immer noch Geschichten erzählt, wie der strenge Herzog Hans dieses Projekt durchführte, indem er die Kinder der Bauern zwang hart für sich zu arbeiten. Die Mühle lag am Ende des langen Mühlendamms, der heute von einer Allé aus alten Silberpappeln, die im Wind wie Silber glänzen, wenn Der Wind um sie weht, flankiert. Am restaurierten Mühlenhaus, ist Immer



noch das Fundament vom alten Mühlenhaus zu sehen. Der Teich ist immer sehr Vogelreich. Hier brüten u.A. Graugänse, und im Winter ist der Teich Aufenthaltsort für viele Zugvögel.

Das Nydamboot

Bei der Ausgrabung des Moores 1863, wurden drei Boote gefunden sowie viele andere Sachen aus den Jahren 200-400. Das eine Boot - das Nydamboot, wird als eins der wichtigsten Funde gerechnet. Es war 23,7 M lang und ohne Mast und Segel. Es wurde von den 45 Männern gerudert, die auf dem Boot Platz hatten. Das Nydamboot war ein sehr wichtiger Fund, da es als eine Art Vorläufer für die späteren Wikingerschiffe angesehen wurde.

Kurz nach der Ausgrabung des Bootes brach der Krieg 1864 aus. Die Preußen verlangten das Boot für sich, und es wurde zusammen mit den anderen Funden aus dem Moor, auf die südliche Seite der Grenze gebracht. Heute ist das Boot auf Schloss Gottorf in Schleswig zu besichtigen, zusammen mit den anderen Funden aus dem Moor. Die beiden anderen Boote gingen im Krieg verloren. Es wird gesagt, dass ein Teil des Holzes als Feuerholz im kleinen Haus im Moor benutzt wurde. In diesem Haus wird heute von den Ausgrabungen erzählt, und ein Pfahl markiert die Fundstelle im Moor.



**GANG I SØNDERBORG
 KOMMUNE**

Sønderborg Kommune
 Fagcenter Sundhed og
 Fagcenter Natur, miljø og byg
 Rådhusvej 10
 6400 Sønderborg
www.sonderborg.dk

Nydamstien

Wanderweg





Nydamstien

Eine Vielfalt von Eindrücken erwartet Sie auf dieser Strecke. Sie wandern am schmalen Teil des Alssund entlang, wo die Buchen bis zur Küste wachsen, und sich gefährlich übers Wasser lehnen, während die Segelboote im Sommer still vorbeigleiten. Die Naturerlebnisse sind hier reichlich vorhanden. An vielen Stellen trifft man auf die Geschichte. In Sottrup Storskov (Wald) gibt es Spuren aus dem Krieg gegen die Preußen im Jahr 1864. Gut Sandbjerg erzählt Geschichten aus der Zeit der Herzogtümer, und im Nydam Mose (Moor) fand man das berühmte Nydam Boot. Die Tour ist so abwechslungsreich, dass die ca. 7 Km praktisch an einem vorbeifliegen. Sie können im Sottrupskov Wald anfangen, bei Schloss Sandbjerg oder vom Rastplatz am Nydam Moor.

Sottrupskov

Die Tourbeschreibung in dieser Broschüre fängt im idyllischen Dorf Sottrupskov an. Hier gibt es viele Reetdachhäuser und kleine gemütliche Gärten. Zusammen mit der tollen Aussicht auf den Alssund, bekommt man sofort gute Laune, schon bevor die Tour anfängt. Vom P-Platz hat man Aussicht auf das unter Naturschutz stehenden Arnkiløre auf Als, von wo man an lauschigen Sommerabenden den seltenen Laubfrosch quaken hört. Am nördlichen Ende des P-Platzes, steht ein Kriegergrab aus 1864. In diesem Krieg wurden die Soldaten dort begraben, wo Sie fielen. Deshalb gibt es in der Gegend viele Kriegsgräber. Doch die Tour startet am anderen Ende, nämlich am Krug. Hinter dem Bootssteg liegt ein Pfahlplatz, wo die Fischer ihre Netze zum trocknen aufhängen können.

Sottrup Storskov

Neben der Treppe, die zum Wald führt, wächst die weiße Pestwurz. Sie wächst an mehreren Orten in unserer Gegend, ist aber in anderen Teilen des Landes eher selten zu finden. Sottrup Storskov ist ein variantenreicher Laubwald, wo Anfänglich hohe Buchen wachsen, und am Frühlingsanfang ist das Unterholz von einem dichten Anemonenteppich übersät. Es gibt auch teilweise Sumpfgebiet mit Eschenbäumen und Wasserlöcher, es gibt auch Dickichte und bewirtschaftete Teile mit lebenden Hecken. Oft findet man Spuren von Dachsen auf dem Weg, und es gibt einen Dachsbau in der Böschung neben dem Weg. Im Wald sind Brutkästen aufgestellt für den Grossen Säger, der normalerweise in der Natur in hohlen Bäumen nistet. Die Kästen haben sich aber auch Bei Nachteulen bewährt.

Der Krieg 1864

In diesem Wald wurde die letzte Schlacht im Krieg 1864 Eingeleitet. Nach der Schlacht auf Dybbøl Banke am 18. April, lagen die Preußischen Soldaten im Sottrup Storskov, und warteten auf das Resultat der Friedensverhandlungen. Da diese nichts konkretes brachten, setzten die Preußen Boote zu Wasser, und ruderten über den Sund, um die dänischen Soldaten auf Als anzugreifen. Die Rutschen, die für diese Aktion extra

in die Böschungen eingebaut wurden, sind heute immer noch mehrfach sichtbar, wie auch die Spuren von ausgegrabenen Kanonenstellungen.

Gut Sandbjerg

Gut Sandbjerg wurde von Herzog Hand d. Jüngeren gegründet, nachdem er Schloss Sønderborg 1571 übernahm. Herzog Hans ist immer noch für seine Brutalität gegen die Bauern die auf dem Gut arbeiteten, berüchtigt. Es heißt, dass er einen Mann erschoss, weil er Brennholz auf dem Gut sammelte. Ein anderes Mal liest er 7 Bauern aufhängen, weil sie angeblich Fleisch gestohlen hatten. Später stellte sich heraus, dass der Koch es rausgeworfen hatte, weil es verdorben war. Das alte Haupthaus lag auf der anderen Seite des Mühlenteiches, während das jetzige Haupthaus von der Reventlow Familie, die das Gut 1673 übernahm in den Jahren 1787-88 erbaut wurde. Die Rewentlovs waren den Bauern wohlgesonnen, und nahmen später eine Grundstücksteilung des Gutes vor. Heute gehören die Gebäude der Universität Aarhus, die dort Kurse abhalten.

Der Mühlenteich

Herzog Hans errichtete eine Mühle bei Sandbjerg. Er bildete den Mühlenteich, indem er einen Damm quer über eine kleine Bucht bauen ließ. Das Wasser für die Mühle kam vom

